

## Biblische Weisheit und moderne Wissenschaft



### 5. Segen und Zutrauen

Kinder benötigen Ermutigung und Zutrauen, um ihr Selbstvertrauen in einer gestärkten Persönlichkeit entwickeln zu können. Diesen Tatbestand unterstreichen moderne Psychologie und Pädagogik inzwischen mehrfach. Natürlich müssen Kindern auch manchmal Grenzen gesetzt werden. Für eine gute seelische Entwicklung benötigen sie Beziehungen des uneingeschränkten Vertrauens. In einem Klima der Angst, der Unsicherheit, des Geringschätzens werden Kinder ihre ganze Energie verwenden, um diese Lebenslage abzumildern. Unter solchen Umständen haben sie keine Energie mehr, die Welt und sich selbst zu entdecken. Infolge fehlender Konzentration in der Schule bekommen sie schlechte Noten und der Negativkreislauf setzt sich fort. Bei Erwachsenen ist es nicht viel anderes, wenn sie sich in einer ähnlichen Lebenslage befinden.

Die Bibel beginnt in der Schöpfungsgeschichte mit einer sehr positiven Wertschätzung des Menschen. Er wird als Ebenbild Gottes beschrieben. Ihm werden Fähigkeiten zugetraut, die Erde, seine Umwelt, seine Existenz zu gestalten. Damit übernimmt der Mensch aber auch Verantwortung, das Lebensprogramm der Schöpfung zu fördern. Wenn der Mensch dieses Lebensprogramm der Schöpfung gefährdet, dann werden die negativen Folgen benannt und Grenzen gesetzt. Dazu erzählt die Bibel die Sintflutgeschichte und die Geschichte vom Turmbau zu Babel.

Diese Lebensenergie der Schöpfung wird durch Segenshandlungen von einer Generation auf die andere übertragen. Bei den Erzvätergeschichten und auch später spielen Segenshandlungen eine besondere Rolle in der Bibel. In den Segenshandlungen wird dem Menschen etwas im Sinne Gottes zugetraut und ein Energiefeld übertragen, es auch umsetzen zu können.

Dazu gehört der Segen am Ende eines jeden Gottesdienstes genauso dazu wie der Taufsegens. Mit dem Taufsegens wird jedem Täufling vermittelt: Er ist ein geliebtes Kind Gottes. Diese fundamentale Aussage ist unzerstörbar. Selbst wenn es in dem Leben des Täuflings vielleicht auch manche spannungsreiche Auseinandersetzung mit Gott gibt. Die Zusage der Liebe und Zuwendung Gottes bleibt bestehen. Auf dieser Basis lassen sich auch schwierige Wegstrecken des Lebens mit Hoffnung bewältigen und herausfordernde Aufgaben getrost anpacken.

Pfr. Dr. Reinhard Junghans

**BSJ**

**Bornaer  
Stadtjournal *online***

Informieren - Entdecken - Erleben